



Fussball: Saisonstart in England

Jagd auf Manchester United

Chelsea, Meister Manchester United und Stadtrivale Manchester City sind die meistgenannten Favoriten auf den Titel. Nach London ist Trainer José Mourinho (Bild) zurückgekehrt, mit Chelsea will er angreifen. | Seite 21



Assifuah: Trikot und Lizenz da

Ebenezer Assifuah (20) bereitet sich auf seine Schweizer Premiere vor, die Spielberechtigung ist eingetroffen. Assifuah, Topskorer von Ghanas U20-Nati an der WM mit sechs Toren, hat sich in Sitten für die Trikotnummer 21 entschieden.

Auf der ganzen Welt verteilt

Sittens Nationalspieler agieren mit ihren Landesauswahlen in Testpartien. Vilmos Vanczak und Ungarn spielten 1:1 gegen Tschechien, wobei Vanczak mit einem Lattenkopfball Pech hatte. Ein weiteres «Derby» erlebte auch Andris Vanins mit Lettland, das Duell gegen Estland endete ebenso 1:1. Vullnet Basha, der zu einem Kurzeinsatz kam, gewann mit Albanien gegen Armenien 2:0. Bleibt Max Veloso, der mit der Schweizer U21-Nati in Portugal 2:5 verlor. Der Sittener spielte die letzten 20 Minuten.

Sponsorensuche

Auf der Suche nach Trikotwerbung ist Sitten fündig geworden, zumindest teilweise. Ein Unterwalliser Weinunternehmen zielt diese Saison die Cuptrikots. Der Klub hofft, bis nächste Woche (endlich) weitere Sponsoren zu finden. Das Ligatrikot präsentiert sich noch immer gähnend leer. Wie die bisherigen Resultate...

Festival-Besuch

Mit hoffentlich einem Cupsieg im Gepäck besucht Sitten morgen ab 17.00 Uhr das «Sion Festival». Präsident Christian Constantin reiht sich gar unter die Vortragenden.

ada

SCHWEIZER CUP: 1. RUNDE

Bereits gespielt:
Fulenbach (2.) - Baden 0:6

Samstag:
14.30 Sursée - Sitten
16.00 Bässersdorf (2.) - Zürich
16.00 Kreuzlingen (2.) - LS Ouchy (2.)
16.00 Veyrier (2.) - Young Boys
16.30 Amriswil (2.) - Tuggen
17.00 Altstätten SG (2.) - Wohlen
17.00 Münsingen - Bulle
17.00 Reinach BL (2.) - Lancy
17.00 Wiesendangen (3.) - Savièse (2.)
17.30 Brühl St. Gallen - Winterthur
17.30 Kriens - Grasshoppers
17.30 Stade Nyonnais - Bellinzona
18.00 Balerna (2.) - Hergiswil (2.)
18.00 Dietikon (2.) - YF Juventus
18.00 Le Mont LS - Wil
18.00 Old Boys Basel - FC Basel
18.00 Terre Sainte - Chiasso
19.00 Vevey Sports (2.) - Köniz
20.00 Etoile Carouge - Lugano
20.15 Chaux-de-Fonds (2.) - Servette

Sonntag:
14.30 Chippis (2.) - FC Schaffhausen
14.30 Concordia Basel - Biel
14.30 Obergeissenstein (3.) - Bavois
15.00 Cornol (2.) - Lausanne-Sport
15.00 Echallens - Thun
15.00 Murten (2.) - Luzern
15.00 Suhr (2.) - Buochs (2.)
16.00 Calcio Kreuzling (2.) - Schötz
16.00 Neuchâtel Xamax FCS - Aarau
16.00 Schönbühl (2.) - St. Gallen
18.00 Ascona (2.) - Locarno

Fussball | Der FC Sitten gastiert heute (14.30 Uhr) in Sursee – ein Weiterkommen im Cup ist Pflicht

Motivierte Unterklassige

Auf nationaler Ebene dürfen die Amateur-Fussballer die grosse Bühne betreten. Ein paar Dorfvereine rüsten sich in der 1. Runde des Schweizer Cups für «das Spiel der Klubgeschichte».

Fünf Mannschaften aus der 2. Liga regional haben das grosse Los gezogen. Veyrier (gegen YB), Bässersdorf (FCZ), Murten (Luzern), Cornol (Lausanne-Sport) und Schönbühl (St. Gallen) haben Teams aus der Schweizer Elite-Klasse zu Gast. Meister Basel tritt bei den Old Boys zu einem Stadtderby an. Titelverteidiger GC bekommt es ebenfalls mit einem Gegner aus der 1. Liga Promotion zu tun. Die «Hoppers» reisen nach Kriens.

Kein Losglück hatten die beiden verbliebenen 3.-Liga-Vereine. Wiesendangen und Obergeissenstein hatten sich attraktivere Kontrahenten gewünscht als Savièse und Bavois.

Murat Yakin nicht dabei

Der FC Basel ist nicht sorgenfrei. Den «Bebbi» steht gegen die Old Boys aus dem Fanionteam kein einziger Stürmer zur Verfügung. Die «Akte Bobadilla» ist mit dem Transfer des Argentiniers zu Augsburg geschlossen worden, Steller lei-



Bereit? Sitten-Trainer Michel Decastel (links, verdeckt) und seinen Spielern steht die heikle Aufgabe bei einem Erstligisten bevor. FOTO WB

det unter einer Wadenzerrung. Der Captain ist sogar für die erste Champions-League-Partie gegen Rasgrad fraglich. Aufgrund dieser Notlage sucht der FCB fieberhaft nach einer Verstärkung für den Angriff.

Murat Yakin bleibt dem heutigen Cup-Match fern. Er beobachtet in Bulgarien Ludogo-

rez Rasgrad, das in der Meisterschaft bei Plovdiv antritt. Betreut wird die FCB-Equipe gegen die Old Boys von Yakins Assistenten Marco Walker und Markus Hoffmann.

YB ohne Wölfl

Auch die Grasshoppers schlagen sich mit Problemen in der

Offensive herum. Ihnen bietet sich in Kriens nach vier Pflichtspielen ohne Treffer eine erstklassige Chance auf einen Torerfolg. Die Young Boys werden in Veyrier GE auf Stammkeeper Marco Wölfl verzichteten müssen, der gestern als «krank» gemeldet wurde. Der FC Zürich möchte den Schwung aus dem

Coup in Basel mitnehmen, sich aber keinesfalls in Bässersdorf überheblich präsentieren. Fragt sich, ob die Umstellung auf die Dorffest-Atmosphäre gelingt. Ein Mario Gavranovic beispielsweise hat am Mittwoch gegen Neymar gespielt, nun stehen Spieler wie Markus Zihlmann auf der Gegenseite. | Si

Fussball | Das «neue» Xamax spielt in der 1. Liga Classic und fordert im Cup den FC Aarau heraus

Kurz zurück ins Rampenlicht

Rund eineinhalb Jahre nach dem Konkurs kehrt Xamax für ein paar Stunden auf die höchste Stufe des Schweizer Fussballs zurück. Die Neuenburger empfangen in der 1. Cup-Runde den Super-Ligisten Aarau.

Im August 2011 hätte in diesem Duell noch Xamax die Favoritenrolle beansprucht und hätte das damals unterklassige Aarau Heimrecht genossen. In der Ära «Post Bulat Tschagajew» ist alles anders. Wegen den Verfehlungen des früheren Klub-Besitzers aus Tschetschenien driftete Xamax in den Amateur-Bereich ab. Der zweifache Schweizer Meister (1987 und 1988) fiel bis in die 2. Liga interregional. Auf der Maladière lag ein Scherbenhaufen. Dennoch: Unterdessen schöpfen die Rot-Schwarzen wieder Mut.

Challenge League als Ziel

Eine Gruppe um den Präsidenten Christian Binggeli hat den Verein in den vergangenen Monaten wiederbelebt und Enthusiasmus entfacht. Das neue Klub-Oberhaupt, ein in der Dental-Technik tätiger Unternehmer, versprach Xamax keine Millionen, dafür half er mit, die Organisation auf ein solides Fundament zu stellen.

Auf Anhieb wurde der Aufstieg in die 1. Liga Classic



Seite an Seite. Die Klubpräsidenten Christian Binggeli (Xamax, links) und Jean-Marie Rohrer (FC Serrières) anlässlich der Fusion. FOTO KEYSTONE

realisiert. Durch die Fusion mit dem FC Serrières hat man Synergien nutzen können. Mit einer sehr offenen Kommunikation haben die Verantwortlichen das schwer beschädigte Image aufpolieren können. Der Internet-Auftritt ist derart professionell, dass sich manch ein Super-League-Vertreter eine Scheibe abschneiden könnte.

Bekannte Namen

Bei der Kader-Zusammenstellung setzen sie bei Xamax

konsequent auf einheimisches Schaffen, nachdem die ausländischen Hochlohn-Bezüger verschwunden sind. Binggeli und Co. ist es gelungen, in der Region ausgebildete Spieler vom Neustart zu überzeugen.

Laurent Walthert, Charles-André Doudin (beide von Biel), Mike Gomes, Jérôme Schneider (beide Servette), Kilian Witschi (Lugano) oder Loïc Chatton (Sitten) könnten wohl vom Potenzial her in einer höheren Liga spielen. Sie liessen

sich jedoch von der Aufbruchstimmung in Neuenburg anstecken. Anstatt mit den Geldscheinen zu wedeln, werben sie in der Uhren-Stadt mit der Philosophie, dass es bei Xamax problemlos möglich sei, sich für die Zukunft ein zweites berufliches Standbein aufzubauen.

1500 Fans beim Start

Wohin soll der Weg von Xamax führen? Die Super League würde erst mit einer massiven Kapitalerhöhung zum Thema wer-

den. Die Vereinsführung peilt mit ihrer Strategie mittelfristig die Aufnahme in die Challenge League an. Das aktuelle Budget liegt bei rund einer Million Franken. Der Start in die 1.-Liga-Saison verlief erfolgreich. Xamax bezwang Wangen bei Olten mit 3:0. Knapp 1500 Zuschauer waren auf der Maladière zugegen.

Iselins Sonntagsschuss

Den morgigen Cup-Match gegen Aarau sehen sie in Neuenburg als «Zückerchen», denn Priorität geniessen die Meisterschaft und das Anstreben des Durchmarsches in die 1. Liga Promotion. Die Aussichten des Aussen-seiters werden getrübt durch den Ausfall von Stammgoalie und Captain Laurent Walthert (Handverletzung). Trainer Roberto Cattilaz stellt deshalb den erst 20-jährigen Albaner Valmir Sallaj zwischen die Pfosten.

Mit Aarau verbindet Xamax eine spezielle Cup-Episode. 1985 sind sich die beiden Vereine im Final in Bern gegenüberstanden. Die Xamaxianer hatten vom ersten Cup-Titel der Klubgeschichte geträumt. Walter Iselin machte die Hoffnungen mit dem legendären Sonntagsschuss in der Schlussphase zunichte.

Die Rot-Schwarzen warten trotz fünf Final-Teilnahmen noch heute auf die erste Cup-Trophäe. | Si